

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Dienstag, 2. Mai 2023

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Bis zum Wochenende überschreiten die Tageshöchsttemperaturen schon die 20°C. In der kommenden Woche wird es nach jetziger Vorhersage wieder frischer mit Temperaturen um die 16°C. Bei längerem Aufklaren könnte nochmals Bodenfrost auftreten. Die kühleren Temperaturen im April haben die Rebenentwicklung gebremst. Die meisten Anlagen befinden sich im Bereich des Ein-Blatt Stadiums (BBCH 11). Unsere Beobachtungen ab dem Jahr 1968 zeigen als Mittelwert für den Knospenaufbruch den 30. April und für das Zwei-Blatt Stadium den 10. Mai an. Damit liegen wir bei der Rebenentwicklung im Mittel der vergangenen fünf Jahrzehnte.

Traubenwickler

Der erste Falter des Bekreuzten Traubenwicklers wurde gefangen. Kontrollieren Sie die Fallen regelmäßig und tragen Sie ihre Beobachtungen in Vitimonitoring ein (auch wenn das Fangergebnis gleich null ist).

Knospenschädlinge (Rhombenspanner, Erdraupen)

Bisher werden nur vereinzelt ausgefressene Knospen gemeldet. Beobachten Sie gefährdete Bereiche aber weiterhin.

Erste Hinweise auf Pockenmilben und Rote Spinne

Im Zwei- bis Drei- Blattstadium beginnt die Pockenbildung bei Befall mit Pockenmilbe (linkes Bild) und schwarze Blattspitzen deuten auf die Saugtätigkeit der Roten Spinne (rechtes Bild) hin.



Kontrollieren Sie vor allem Anlagen mit Vorjahresbefall auf das Auftreten der Symptome. Bei Verdacht auf Rote Spinne sollte mit einer Lupe das Vorhandensein der Tiere, meist auf der Blattunterseite, zur Sicherheit bestätigt werden. Bei starkem Auftreten ist eine Behandlung mit Netzschwefel, auch in Verbindung mit Silikat (Kieselso), möglich.

Der Zusatz von Netzschwefel gegen Kräusel- und Pockenmilbe, z.B. Thiovit Jet bis 6 kg/10.000m² Laubwandfläche (max. 4,8 kg/ha) sorgt für sichere Wirkung.

Ab Knospenaufbruch sind weitere Schwefelpräparate gegen Echten Mehltau zugelassen, deren Zusatzwirkung genutzt werden kann, z.B. Netzschwefel Stulln 8,33 kg/10.000m² Laubwandfläche (max. 5 kg/ha), Microthiol WG 10 kg/10.000m² Laubwandfläche (max. 6 kg/ha).

Silikate (Kieselso) mit max. 1 l/100 l Spritzbrühe.

Jetzt darf kein Ölpräparat mit Netzschwefel mehr eingesetzt werden, da starke Verbrennungen der Blätter auftreten!

Schwarzfleckenkrankheit / Phomopsis

Anlagen die starken Befall - schiffchenförmige Aufreissungen der Rinde und Ausbleichung an der Basis der Ruten zeigen – können vor längeren Feuchteperioden (mind. halber Tag Nässe auf den Trieben) eine Fungizidschutz erhalten, z.B. Delan WG 0,67 kg/10.000m² LWF, Folpan 80 WDG 1,33 kg/10.000 m² LWF, Aktuan 1,11 kg/10.000 m² LWF u.a.. Die Behandlung ist nur wirksam, wenn danach eine lange Nässeperiode beginnt. Aus der jetzigen Wettervorhersage sind solche Bedingungen in dieser Woche aber nicht zu erwarten.



Hinweise zur Pflanzung

Die Böden sind für eine Maschinenpflanzung meist zu feucht. Warten Sie Bodenbedingungen ab, die einen guten Bodenschluss der Wurzeln gewährleisten. **Hohl sitzende Reben wachsen nicht!** Die Pfropfreben sollten erst kurz vor der Pflanzung beim Rebveredler abgeholt werden, da dieser meist die besseren Lagerbedingungen sicherstellen kann. Eine Überprüfung der Pfropfreben auf Verwachsung und gleichmäßige Wurzelbildung ist durchzuführen. Trotzdem müssen die Pfropfreben nach der Entnahme aus den Kühlzellen zunächst ca. zwei Tage lang an einem schattigen Platz gelagert werden, um sich an die neuen Bedingungen zu gewöhnen. Eine längere Lagerung sollte vermieden werden, da bei warmen Temperaturen das Antreiben der Knospen schnell einsetzen kann.

Wässern:

Einen Tag vor dem Pflanzen sollten die Pfropfreben vollständig in Wasser eingestellt werden. Dadurch können sich die Zellen mit Wasser vollsaugen. In das Wasser kann auch das Präparat Vintec (200g/100l Wasser) zur Esca-Vorbeugung gegeben werden. Unsere Versuche haben eine gute Belegung der Pfropfreben mit den in Vintec enthaltenen antagonistischen Pilz ergeben.

Pflanzen:

Bis die Pflanzen im Pflanzloch stehen ist darauf zu achten, dass keine Austrocknung stattfinden kann. Daher die Reben immer an einem schattigen Platz mit einer Abdeckung lagern.

Wurzelrückschnitt:

Der Wurzelrückschnitt sollte erst unmittelbar vor dem Pflanzvorgang stattfinden, um ein Austrocknen der Schnittstellen zu verhindern.

Beachten Sie Folgendes:

Ab 2023 geben wir die Aufwandmengen der Pflanzenschutzpräparate nur noch in kg bzw. L/10.000m² Laubwandfläche (LWF) an. Beachten Sie hierzu die Hinweise im Rebschutzleitfaden ab S. 40.

Dennoch sind die Zulassungshinweise der Präparate, die nach der bisherigen grundflächenbezogenen Zulassung festgesetzt sind, zu beachten. Dies gilt insbesondere für die Aufwandmengen, deren Höchstwert nicht überschritten werden darf.

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.